



BRANCHENREPORT

METALLGEWERBE 2024

Kontakt:

Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autor:

Thomas Kohl | Thomas.Kohl@akwien.at | +43 1 50165 12647

Bilanzdatenbank:

Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge:

Eva Six, Daniel Witzani-Haim

Foto:

Rido - Fotolia

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2018 bei AK Wien

Stand September 2024

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	1
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	3
2	Branchensample	4
3	AK Branchenmonitor	6
	Umsätze und ordentliche Betriebsleistung.....	6
	Aufwandsstruktur und EBIT-Quote.....	7
	Betriebserfolg	8
	Jahresüberschuss	9
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	10
	Eigenkapital	11
	Fiktive Verschuldungsdauer	12
	Liquidität	13
	Investitionen	14
	Beschäftigtenkennzahlen.....	15
	Glossar	16
4	Wirtschaftslage Österreichs.....	18
	WIFO-Prognose Juni 2024 für Österreich.....	18
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich	21
	Inflation.....	21
	Arbeitsmarkt	22
5	Anhang	23

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Die Wirtschaft stagniert, der Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte ist gefährdet. Das WIFO erwartet 2024 eine Stagnation und ein Anziehen der Konjunktur erst im Jahr 2025 (+1,5 Prozent). Nach mehreren Jahren Rekordinflation ist die Verunsicherung in der Bevölkerung hoch, zudem investieren Unternehmen derzeit wenig. Die Politik ist gefordert, gute Beschäftigung für alle zu ermöglichen. Preisschocks müssen gezielt beobachtet und bekämpft werden. Die Fiskalpolitik darf den Aufschwung nicht gefährden, dafür braucht es gerecht verteilte Steuereinnahmen und Ausgabenspielräume. Der ökologische Umbau wird nur sozial, mit aktiver Planung und ausreichend Mitteln für Investitionen gelingen.

AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 92 Unternehmen des Metallgewerbes dar, die 2023 insgesamt einen Umsatz von 13,6 Mrd. € erwirtschafteten und rund 34 Tausend Mitarbeiter:innen beschäftigten.

Umsätze: Leichte nominelle Steigerung zum Vorjahr, reale Umsatzrückgänge

Die Umsätze der analysierten Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr 2023 nominell um +2,17 % auf insgesamt 13,6 Mrd. Euro. In Anbetracht der Jahresinflation 2023 in Österreich von 7,8 % handelt es sich preisbereinigt (real) allerdings um einen Umsatzrückgang der Branche. Die acht größten Unternehmen (8,70 % der Unternehmen) des Samples machen in Summe über die Hälfte der Umsätze (51,58 %) aus. Ein Umsatzwachstum weisen rund zwei Drittel aller untersuchten Unternehmen auf. Die Spanne an Umsatzentwicklungen unterscheidet sich zwischen den Unternehmen stark und liegt zwischen -53,77 % und +79,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Ertragslage: Gewinne der Branche in Summe rückläufig, Großteil der Unternehmen profitabel

Im Geschäftsjahr 2023 erzielten die einbezogenen Unternehmen in Summe einen ordentlichen Betriebserfolg von 422,5 Mio. Euro, was einem Rückgang von -55,2 Mio. Euro bzw. -11,56 % entspricht. Ursächlich für den starken Rückgang des Betriebserfolgs der Gesamtbranche sind vor allem die deutlich negativen Ergebnisse einzelner Unternehmen. Drei Unternehmen weisen zusammen einen Rückgang des EBIT von -71,8 Mio. Euro auf. Die restlichen 89 Unternehmen des Samples verzeichneten in Summe ein Wachstum des ordentlichen Betriebserfolgs um +16,6 Mio. Euro. Rund 83 % der untersuchten Unternehmen weisen ein positives EBIT auf. Fast die Hälfte der Unternehmen verbesserten ihr EBIT im Vergleich zum Vorjahr.

Die EBIT-Quote der Branche liegt bei 2,92 %, im Vorjahr lag sie bei 3,51 %. Die Aufwendungen für Vorleistungen wie Material und sonstiger Betriebsaufwand gehen nach den Steigerungen des Vorjahres zurück, während der Personalaufwand und die bezogenen Leistungen einen gestiegenen Anteil an den Aufwendungen aufweisen. Die Steigerung des Personalaufwands ist darauf zurückzuführen, dass die stagnierenden Umsätze nicht ausgereicht haben, um die verzögert weitergegebenen KV-Erhöhungen auszugleichen. Im Vergleich zu 2021 befindet sich die Personalaufwandstangente auf dem gleichen Niveau. Es handelt sich bei der Erhöhung der Personalaufwandstangente im Vergleich zum Vorjahr um Nachholeffekte.

Gewinnausschüttungen: Zurückhaltung bei der Ergebnisabfuhr

Die Unternehmen planen vom Ergebnis 2023 um -75,7 Mio. Euro bzw. -25,50 % weniger als im Vorjahr abzuführen.

Investitionen: Branche investiert verstärkt in eigenes Sachanlagevermögen

Das Investitionsniveau geht insgesamt zurück, befindet sich aber weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 4,06 % der ordentlichen Betriebsleitung für Investitionen verwendet. Die Investitionen verschieben sich von Finanzinvestitionen hin zu Sachinvestitionen. Die Unternehmen des Branchensamples investierten mit einer Investitionsneigung von 183,01 % im Durchschnitt deutlich über dem Niveau von Ersatzinvestitionen, welches bei 100 % liegt.

Reserveausstattung und finanzielle Stabilität: Großteil der Unternehmen gut für Krisen gewappnet

Die finanzielle Stabilität der Branche ist trotz leichten Rückgängen auf einem guten Niveau. Die Eigenkapitalquote der einbezogenen Unternehmen liegt bei 33,77 %. Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) der Unternehmen lag im Branchenschnitt im Geschäftsjahr 2023 bei 134,91 % und somit weiterhin deutlich über dem kritischen Wert von 100 %. Der Großteil der Unternehmen kann seine fälligen Schulden jederzeit tilgen und verfügt über ausreichend Reserven für Krisenfälle.

Beschäftigung: Nachholeffekte führen zu leichtem Anstieg der Personalaufwendungen

Die höheren Abschlüsse bei den Löhnen und Gehältern aufgrund der hohen Inflation der Vorjahre führen dazu, dass der Personalaufwand 2023 stärker ansteigt als die Produktivität. Die längerfristige Betrachtung zeigt, dass es sich um Nachholeffekte handelt und der Anteil des Personalaufwands an der ordentlichen Betriebsleistung auf einem gleichbleibenden Niveau liegt. Die durchschnittliche Personalaufwandstangente erhöht sich um +0,97 Prozentpunkte auf 17,96 % Anteil an der ordentlichen Betriebsleistung. Im Dreijahresvergleich zeigt sie sich stabil (+0,01 Prozentpunkte).

Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2021	2022	2023	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Metallgewerbe	3,9	3,5	2,9	
		Handel	2,1	1,9	1,6	
		Industrie	5,5	4,7	4,0	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Metallgewerbe	3,9	3,7	3,2	
		Handel	2,4	2,3	1,8	
		Industrie	6,8	5,4	3,3	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Metallgewerbe	2,6	2,3	2,8	
		Handel	2,1	1,8	1,8	
		Industrie	4,3	4,3	4,4	
	Investitionsneigung in %	Metallgewerbe	174	161	183	
		Handel	182	170	166	
		Industrie	145	159	159	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Metallgewerbe	34,1	33,9	33,8	
		Handel	36,6	36,6	36,1	
		Industrie	42,8	41,6	39,9	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Metallgewerbe	137,6	140,6	134,9	
		Handel	124,8	134,9	124,3	
		Industrie	131,4	130,8	120,9	
	Cashflow-Quote in % ²	Metallgewerbe	4,7	4,3	3,9	
		Handel	2,9	2,5	2,4	
		Industrie	7,4	6,1	5,8	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Metallgewerbe	3,5	4,2	5,1	
		Handel	6,6	7,6	8,3	
		Industrie	4,3	5,2	5,7	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % ³	Metallgewerbe	18,0	17,0	18,0	
		Handel	11,5	10,9	11,1	
		Industrie	17,8	16,2	17,3	
	Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	69.474	72.049	75.876	5,3 %
		Handel	40.140	46.165	49.057	6,3 %
		Industrie	75.876	78.302	83.766	7,0 %
	Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	95.151	97.938	99.547	1,6 %
		Handel	54.087	61.829	64.807	4,8 %
		Industrie	116.791	119.211	123.121	3,3 %
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	25.677	25.889	23.671	-8,6 %
		Handel	13.947	15.664	15.750	0,6 %
		Industrie	40.915	40.910	39.355	-3,8 %
Wertschöpfungsquote in %	Metallgewerbe	24,6	23,1	23,6		
	Handel	15,5	14,7	14,7		
	Industrie	27,4	24,6	25,4		
Jahresüberschuss pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	15.144	15.676	13.365	-14,7 %	
	Handel	8.558	9.779	7.799	-20,3 %	
	Industrie	29.196	25.967	15.938	-38,5 %	
Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	386.938	424.030	422.416	-0,4 %	
	Handel	350.123	421.932	440.195	4,3 %	
	Industrie	427.089	484.092	484.360	0,1 %	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (09/2024, 356 Unternehmen), Handel (09/2024, 199 Unternehmen)

¹ Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die **wirtschaftliche Lage des österreichischen Metallgewerbes**. Für die betriebswirtschaftliche Untersuchung werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von **Kapitalgesellschaften** herangezogen, deren **Stichtag zwischen dem 30. Juni 2023 und dem 31. Mai 2024** liegt. Vertrauliche Daten fließen ausschließlich in Branchensummen und Durchschnittswerte ein. Als Quellenmaterial wurden zusätzlich Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen.

Insgesamt wurden **92 Unternehmen** analysiert, die **2024 einen Umsatz von 13,6 Mrd. €** erzielten und **rund 34 Tausend Mitarbeiter:innen** beschäftigen.

Nachfolgende Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse im Firmenbuch der Republik Österreich veröffentlicht:

Unternehmen	Firmenbuch-nummer
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	100675b
ACH Solution GmbH	423170i
AMAG metal GmbH	184725f
Anton Paar GmbH	135863z
Autohaus Senker GmbH	80767a
Autoland Fink GmbH	75518g
Autopark GmbH	151332y
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	329144k
Besi Austria GmbH	51781z
BestDrive Austria GmbH	37327v
Bilfinger Life Science GmbH	247011b
Binder - Industrieanlagenbau GmbH	341427z
BOSCH REXROTH GMBH	77058x
Büchl GmbH	116007z
Bulla Landtechnik GmbH	379344i
Caliqua Anlagentechnik GmbH	137576v
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	47144f
CEATEC Engineering GmbH	226764b
Daimler Buses Austria GmbH	174576f
Dynamic Assembly Machines Anlagenbau GmbH	284871d
EAM Systems GmbH	266461f
EFKON GmbH	116303i
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	122699s
ekey biometric systems GmbH	229357s
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	316393i
Fill GmbH	213199d
Franz Hauer GmbH&CoKG	23177i
Frequentis AG	72115b
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	43626g
G4S Security Systems GmbH	49614m
Geroldinger GmbH	267198p
GFM GmbH	106678f
GIG Fassaden GmbH	286499y
Göweil Maschinenbau GmbH	198427f
Grömer GmbH	251313d
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	247528m
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	224000m
Hirschmugl GmbH&CoKG	13364d

Unternehmen	Firmenbuch-nummer
Höglinger Denzel GmbH	85145p
HUMER - Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	96027t
IMS Nanofabrication GmbH	208021p
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	83166d
INOCON Industrial Plants GmbH	408106g
Inreiter Components GmbH	305654t
isw gmbh	414033y
Kneidinger Center GmbH	375392y
Komptech GmbH	48363y
KOSME GmbH	117039t
Kostwein Maschinenbau GmbH	211582a
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	41484g
KWB Energiesysteme GmbH	87201m
LC Competence Center GmbH & Co KG	136887f
LIWEST Kabelmedien GmbH	163697g
MBM Metallbau Mörtl GmbH	276734m
Med-EI Elektromedizinische Geräte GmbH	48608h
Metallbau Wastler GmbH	271807t
MKW Oberflächen + Draht GmbH	240949m
ÖCS Computer Service GmbH	41293a
Opel & Beyschlag GmbH	140943w
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	194298h
Ortner GmbH	137983t
Pankl Racing Systems AG	540009g
Peneder Bau-Elemente GmbH	103392y
PKE Electronics GmbH	488160h
Porsche Inter Auto GmbH&CoKG	175466p
Prillinger GmbH	198762y
Primetals Technologies Austria GmbH	422684w
Promot Automation GmbH	106216a
Rathgeber GmbH	326129b
Robert Bosch AG	55722w
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH	277942p
Schinko GmbH	250997p
Sonnleitner GmbH	416572g
Sulzer Austria GmbH	82678k
Swisslog Technology Center Austria GmbH	255655p
Techem Meßtechnik GmbH	44092t
Terschl GmbH&CoKG	17002d
Test-Fuchs GmbH	318706k
TGW Systems Integration GmbH	171431f
Tortec Brandschutztor GmbH	56783f
Tritscheler Rollladen-Sonnenschutz GmbH	57803f
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	241239p
Volvo Group Austria GmbH	56367v
Walser GmbH	70916p
Wolfgang Denzel Auto AG	329075i
Zeppelin Österreich GmbH	126414d

Quelle: AK Bilanzdatenbank

3 AK BRANCHENMONITOR

Umsätze und ordentliche Betriebsleistung

Umsätze, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	11.976.971	13.263.569	13.551.015	2,17

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die **Umsätze der analysierten Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr 2023 um +2,17 % auf insgesamt 13,6 Mrd. Euro**. Seit 2021 sind die Umsatzerlöse um +13,14 % gestiegen.

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen **Jahresinflation 2023 von 7,8 %** handelt es sich bei der Umsatzsteigerung um eine nominelle Steigerung. **Inflationsbereinigt weist die Branche also reale Umsatzrückgänge auf.**

Die acht größten Unternehmen (8,70 % der Unternehmen) des Samples machen in Summe über die Hälfte der Umsätze (51,58 %) aus. Bemerkenswert ist, dass diese Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr in Summe einen Umsatzrückgang von -234,3 Mio. Euro aufweisen. Dies ist vor allem durch die starken Umsatzrückgänge eines Unternehmens von -482,7 Mio. Euro begründet.

Ein Umsatzwachstum weisen rund zwei Drittel (67,39 %) der untersuchten Unternehmen auf, dies entspricht dem gleichen Anteil wie im Vorjahr. Die Spanne an Umsatzentwicklungen liegt zwischen -53,77 % und +79,8 %. 20 Unternehmen hatten 2023 eine Umsatzsteigerung von mehr als +20 %, acht Unternehmen einen Umsatzrückgang von mehr als -20 %.

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mieteerträge etc.) - sonstige außerordentliche Erträge (z. B. Schadensfälle)

ordentliche Betriebsleistung, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	11.999.233	13.618.461	14.458.649	6,17

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die ordentliche Betriebsleistung wuchs im vergangenen Geschäftsjahr mit +6,17 % stärker als die Umsatzerlöse. Im Vergleich zu 2021 beträgt die Steigerung der ordentlichen Betriebsleistung +20,50 %.

Aufwandsstruktur und EBIT-Quote

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar.

Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2021	2022	2023
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	59,18	60,57	59,51
- bezogene Leistungen	6,21	5,98	6,87
- Personalaufwand	18,36	17,28	18,45
- Abschreibungen	1,70	1,60	1,69
- sonstiger Betriebsaufwand	10,62	11,06	10,56
= ordentliche EBIT-Quote	3,92	3,51	2,92

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Den **größten Aufwandsposten stellt der Materialaufwand dar**. Dieser umfasst beispielsweise Energiekosten, Komponenten und Aufwendungen für Rohstoffe. Der Anteil des Materialaufwands an der ordentlichen Betriebsleistung ging 2023 um -1,06 Prozentpunkte auf **59,51 %** zurück.

Der **Personalaufwand** folgt als **zweitgrößter Posten mit einem Anteil von 18,45 %**. Das entspricht einem Anstieg von 0,89 Prozentpunkten zum Vorjahr.

Der **sonstige Betriebsaufwand** ging um 0,50 Prozentpunkte zurück und machte im Geschäftsjahr 2023 einen Anteil von **10,56 % der ordentlichen Betriebsleistung** aus. Die **bezogenen Leistungen stiegen auf 6,87 %**, was einer Steigerung von 0,89 Prozentpunkten entspricht. Die Abschreibungen befinden sich in etwa auf Vorjahresniveau (+0,09 Prozentpunkte).

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Vorleistungen (Materialaufwand und sonstiger Betriebsaufwand) nach den Steigerungen im Vorjahr das Ergebnis der Unternehmen wieder etwas entlasten, während Personalaufwand und bezogene Leistungen einen höheren Anteil an den Aufwendungen ausmachen.

Nach Abzug aller Aufwendungen verbleibt den Unternehmen eine **ordentliche EBIT-Quote von 2,92 %** (-0,59 Prozentpunkte).

Das untere Viertel der Unternehmen hat eine EBIT-Quote von unter 0,87 %, was einem deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Das obere Viertel weist dagegen eine EBIT-Quote von über 7,53 % und liegt damit über den Werten des Vorjahres. Der Median liegt bei einer EBIT-Quote von 3,44 % und liegt somit unter den Werten der letzten beiden Jahre.

ordentliche EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,97	1,50	0,87
Median (50 % der Unternehmen)	4,21	3,70	3,44
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,81	7,20	7,53

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Betriebserfolg

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

EBIT lt. Jahresabschluss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	529.592	549.981	497.424	-52.557	-9,56
ordentliche EBIT, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	470.385	477.768	422.539	-55.229	-11,56

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die untersuchten Unternehmen des Metallgewerbes erzielten im Geschäftsjahr 2023 in Summe einen **Betriebserfolg (EBIT lt. Jahresabschluss) von 497,4 Mio. Euro**. Im Vergleich zu 2022 ist das ein **Rückgang von -52,6 Mio. Euro bzw. -9,56 %**.

Bereinigt um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein ordentlicher Betriebserfolg (ordentliche EBIT) von **422,5 Mio. Euro**, was einem **Rückgang von -55,2 Mio. Euro bzw. -11,56 %** entspricht.

Insgesamt erzielten 76 (82,61 %) der untersuchten Unternehmen ein positives EBIT.

47,83 % der Unternehmen konnten ihr operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Fünf Unternehmen, (2022: acht) die im Vorjahr noch einen Verlust auswiesen, schrieben im Geschäftsjahr 2023 wieder schwarze Zahlen, sieben Unternehmen (2022: sieben) machten im Gegensatz zum vorangegangenen Jahr Verluste.

Ursächlich für den starken Rückgang des Betriebserfolgs der Gesamtbranche sind vor allem die deutlich negativen Ergebnisse dreier Unternehmen (3,26 %). Diese weisen zusammen einen Rückgang des EBIT von -71,8 Mio. Euro auf. Die restlichen 89 Unternehmen des Samples verzeichneten in Summe ein Wachstum des ordentlichen Betriebserfolgs um +16,6 Mio. Euro.

Der Blick auf die Verteilung innerhalb der Branche zeigt, dass die unteren 25 % der Unternehmen EBIT von unter 0,43 Mio. Euro aufweisen. Der Median liegt mit 2,14 Mio. Euro ordentlichen Betriebserfolg auf einem höheren Niveau als in den Vorjahren.

ordentliche EBIT, in T€, Verteilung innerhalb der Branche	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	561,25	466,50	430,75
Median (50 % der Unternehmen)	1.783,50	1.786,50	2.141,50
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7.311,00	7.645,25	6.459,50

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens – abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	469.622	503.448	457.448	-46.000	-9,14

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Der Jahresüberschuss der untersuchten Unternehmen ging 2023 im Vergleich zum Vorjahr um -9,14 % auf 457,4 Mio. Euro zurück. Im Vergleich zu 2021 beträgt der Rückgang des Jahresüberschusses -2,59 %.

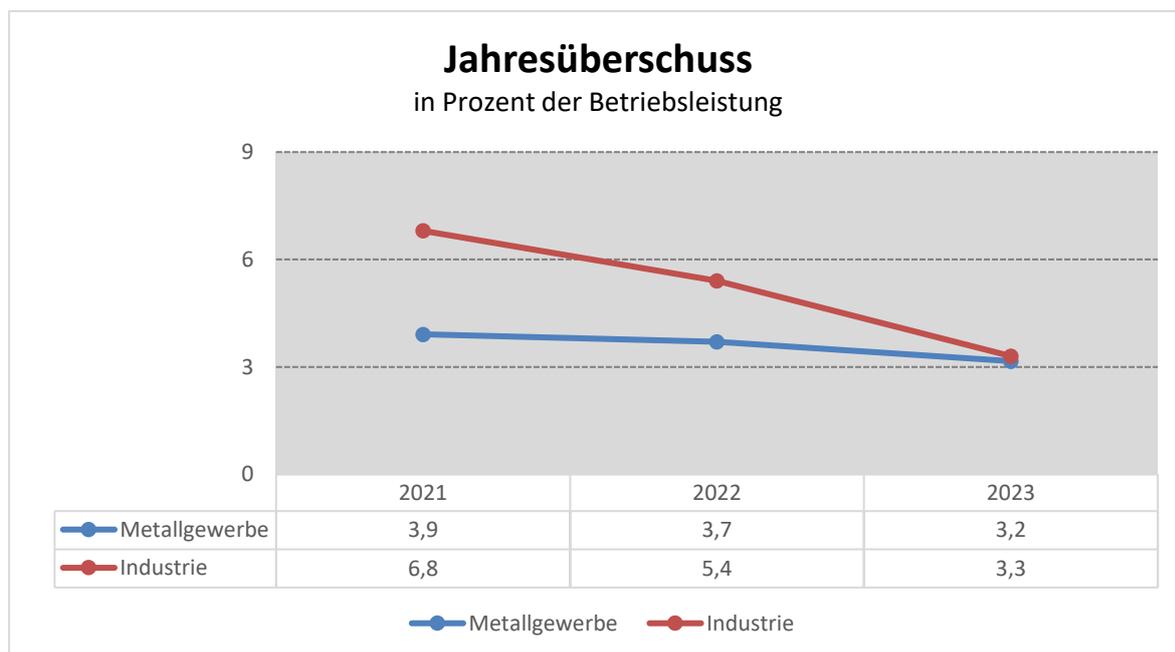
85,87 % (2022: 91,30 %) der Unternehmen erwirtschafteten einen positiven Jahresüberschuss, 41,30 % (2022: 48,91 %) konnten ihren Gewinn im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Neun Unternehmen (2022: fünf), die im Vorjahr positive Ergebnisse hatten, rutschten in die Verlustzone, vier Unternehmen (2022: sechs) erreichten nach Verlusten im Vorjahr wieder einen positiven Jahresüberschuss.

Jahresüberschuss, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	3,91	3,70	3,16
Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,57	1,79	0,73
Median (50 % der Unternehmen)	3,46	3,58	2,75
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	6,72	6,77	6,88

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Jahresüberschuss in % der ordentlichen Betriebsleistung geht um -0,54 Prozentpunkte auf 3,16 % zurück. Ursächlich dafür ist der Rückgang des Jahresüberschusses bei gleichzeitigem Anstieg der ordentlichen Betriebsleistung. Die Verteilung innerhalb der Branche zeigt, dass der Rückgang beim unteren Viertel (-1,06 Prozentpunkte) und im Median (-0,83 Prozentpunkte) sehr deutlich ist, während das Viertel mit den höchsten Jahresüberschüssen sogar eine Steigerung aufweist (+0,11 Prozentpunkte).

Im Vergleich zur Industrie zeigt sich, dass der Rückgang des Jahresüberschusses in Prozent der Betriebsleistung im Metallgewerbe geringer ausfällt.



Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer:innen und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 2023 vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	295.872	296.851	221.146	-25,50

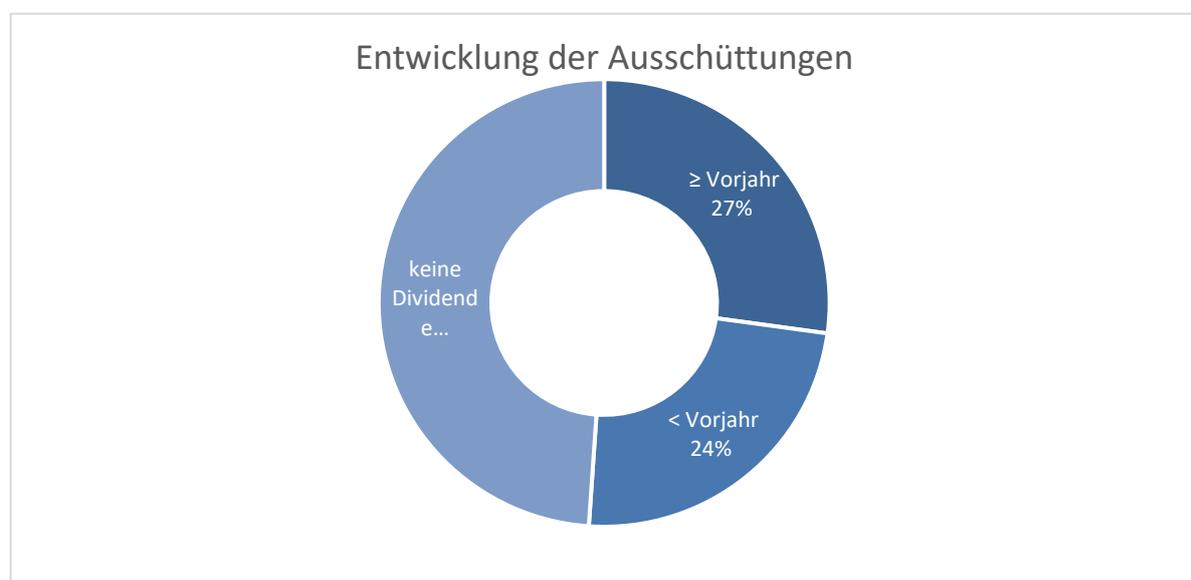
Ausschüttungsquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	60,82	57,31	43,76

Quelle: AK Bilanzdatenbank

In Summe planen die untersuchten Unternehmen des Metallgewerbes **221,1 Mio. Euro an Gewinnausschüttungen** vorzunehmen. Das entspricht einem **Rückgang von -75,7 Mio. Euro bzw. -25,50 %** im Vergleich zu den Ausschüttungen des Vorjahres.

Im Branchendurchschnitt werden 43,76 % der Jahresüberschüsse an die Eigentümer:innen ausgeschüttet. Die Ausschüttungsquote geht somit **im Vergleich zum Vorjahr** um deutliche **-13,55 Prozentpunkte** zurück. Fünf Unternehmen (2022: sechs) führten den kompletten Jahresüberschuss an die Eigentümer:innen ab, elf Unternehmen (2022: zwölf) schütteten mehr aus, als sie im Geschäftsjahr erwirtschaftet haben und zogen somit Kapital aus den Unternehmen ab.

Rund die Hälfte (51,09 %) der untersuchten Unternehmen nahm 2023 Gewinnausschüttungen vor. Das sind -14,55 % weniger als im Vorjahr. 27,17 % der Unternehmen schütteten den gleichen oder einen höheren Anteil am Jahresüberschuss aus als im Vorjahr. 23,91 % verringerten den Anteil. Von den 45 Unternehmen (48,91 %), die keine Gewinnausschüttung vornehmen, lassen 31 Unternehmen den erwirtschafteten Jahresüberschuss zur Gänze im Unternehmen, die restlichen 14 Gesellschaften verzeichneten im Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis.



Quelle: AK Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt. AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer Stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung: $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$

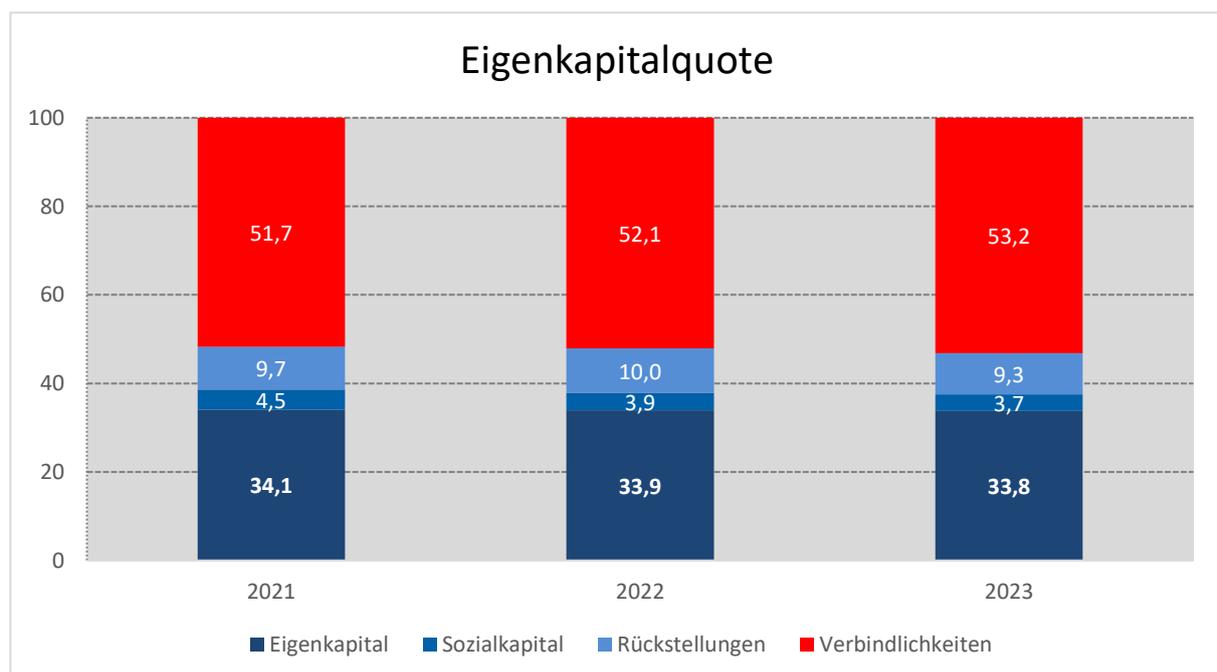
Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	34,09	33,94	33,77
Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	24,91	23,04	21,82
Median (50 % der Unternehmen)	38,13	36,92	37,12
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	56,56	53,91	55,74

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Eigenkapitalquote der einbezogenen Unternehmen ist weiterhin auf einem guten Niveau**. Das Metallgewerbe hat im Branchendurchschnitt eine **Eigenkapitalquote von 33,77 %**. Im Geschäftsjahr 2022 lag diese leicht darüber bei 33,94 %.

Nach §24 Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Fünf Unternehmen (2022: vier) verfügen über eine geringere Eigenkapitalquote als die geforderten 8 %. Ein Unternehmen davon weist, wie im Vorjahr, eine negative Eigenkapitalquote auf. Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung.

Innerhalb der Branche zeigt sich, dass sich die Eigenmittelquote vor allem bei den schwächer ausgestatteten Unternehmen weiter verschlechtert. Die unteren 25 % der Unternehmen haben eine Eigenkapitalausstattung von unter 21,82 %, was einem Rückgang um -1,22 Prozentpunkte zum Vorjahr bedeutet. Der Median liegt bei einem Anteil des Eigenkapitals von 37,12 % (+0,20 Prozentpunkte), das obere Viertel verbessert sich am deutlichsten um +1,83 Prozentpunkte auf 55,74 %.



Fiktive Verschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital - liquide Mittel - Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Branchensumme, in T€	2021	2022	2023
Nettoverschuldung	1.956.378	2.447.019	2.909.050
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	563.307	583.023	568.073
Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	3,47	4,20	5,12

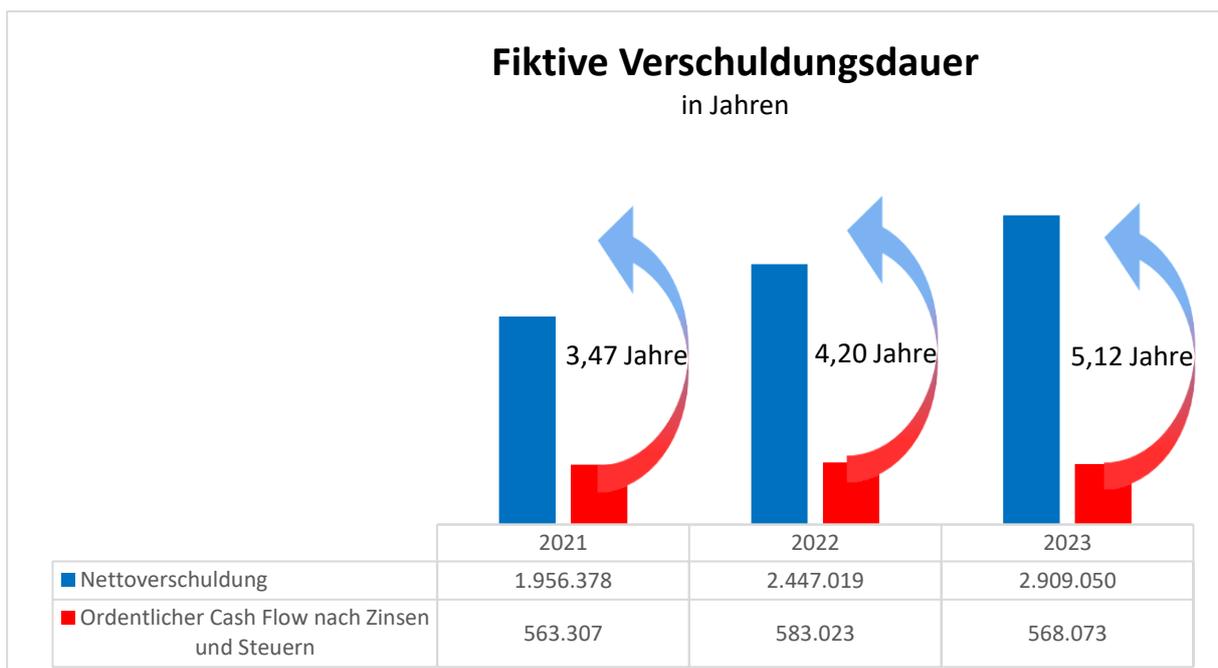
Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres theoretisch eingenommen werden müsste, um die aktuelle Nettoverschuldung abzubauen, unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Wie zuvor beschrieben wird laut URG ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Entschuldungsdauer bei über 15 Jahren liegt und gleichzeitig eine Eigenkapitalquote von unter 8 % vorliegt.

Der Nettoverschuldung der Unternehmen lag im Geschäftsjahr in der Branchensumme bei 2,91 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg von +18,88 %. Der ordentliche Cashflow nach Zinsen und Steuern sinkt zugleich um -2,56 % auf 568,07 Mio. Euro. **Der geringere Cashflow bei gleichzeitig höherer Nettoverschuldung erhöht die fiktive Schuldentilgungsdauer der Branche auf 5,12 Jahre. Der Wert ist in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich angestiegen.**

Bei 15 Unternehmen (2022: 13) liegt die fiktive Verschuldungsdauer über dem URG-Wert von 15 Jahren.

Ein Unternehmen weist wie bereits im Vorjahr eine fiktive Verschuldungsdauer von über 15 Jahren und gleichzeitig eine Eigenkapitalquote von unter 8 % auf, vier weitere Unternehmen weisen neben einer Eigenkapitalquote von unter 8 % einen negativen Cashflow auf, weswegen für diese keine fiktive Schuldentilgungsdauer errechnet werden kann.



Quelle: AK Bilanzdatenbank

Liquidität

Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital. Sie zeigt das Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital an.

Liquidität, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	137,58	140,59	134,91
Liquidität, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	126,29	120,42	118,28
Median (50 % der Unternehmen)	158,25	148,09	146,79
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	221,92	202,35	204,68

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Liquidität (Zahlungsfähigkeit)** der Unternehmen lag im Branchenschnitt im Geschäftsjahr 2023 **bei 134,91 %** und somit trotz eines Rückgangs um -5,68 Prozentpunkte weiterhin **deutlich über dem kritischen Wert von 100 %**.

Ähnlich zur Eigenkapitalausstattung zeigt sich auch bei der Verteilung der Liquidität innerhalb der Branche, dass vor allem die Unternehmen mit geringeren Werten weiter verlieren, während die besser ausgestatteten Unternehmen ihre Zahlungsfähigkeit sogar leicht verbessern konnten. Das untere Viertel der Unternehmen hat eine Liquidität unter 118,28 % (-2,14 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022), der Median liegt bei 146,79 % (-1,3 PP) und das obere Viertel bei 204,68 % (+2,33 PP).

Acht der untersuchten Unternehmen (2022: sechs) weisen eine Liquidität von unter 100 % auf, zwei Unternehmen (2022: zwei) liegen bei Werten unter 90 %.

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Investitionen in % der Betriebsleistung	2021	2022	2023
Sachinvestitionen	2,64	2,33	2,82
Immaterielle Investitionen	0,19	0,26	0,29
Finanzinvestitionen	1,42	1,58	0,96
Investitionen gesamt	4,25	4,17	4,06

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das **Investitionsniveau der untersuchten Unternehmen geht weiter zurück**, befindet sich **aber weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau**. Im Geschäftsjahr 2023 wurden **4,06 % der ordentlichen Betriebsleistung für Investitionen** verwendet. 2022 waren es noch 4,17 %.

Für **Sachinvestitionen** gaben die Unternehmen **2,82 % der Betriebsleistung aus, was einen Anstieg von +0,49 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr darstellt**. Die Finanzinvestitionen gingen dagegen um -0,62 Prozentpunkte zurück und lagen bei insgesamt 0,96 % der Betriebsleistung.

Investitionsneigung, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	174,04	160,67	183,01
Investitionsneigung, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	66,21	77,76	64,99
Median (50 % der Unternehmen)	104,72	109,52	103,78
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	202,03	187,79	166,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Unternehmen des Branchensamples investierten mit einer **Investitionsneigung von 183,01 % im Durchschnitt deutlich über dem Niveau von Ersatzinvestitionen**, welches bei 100 % liegt.

Innerhalb der Branche gibt es allerdings große Unterschiede bei der Investitionsneigung. Während das untere Viertel mit einer Investitionsneigung von unter 64,99 % deutlich unter dem Niveau von Ersatzinvestitionen liegt und der Median mit 103,78 % nur knapp darüber, investiert vor allem das obere Viertel der Unternehmen in Erweiterungsinvestitionen mit Werten von über 166,69 %. 15 Unternehmen (2022: 21) hatten 2023 eine Investitionsneigung von über 200 %.

Beschäftigtenkennzahlen

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	31.011	32.117	34.228	6,58

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die **Anzahl der Beschäftigten stieg im Geschäftsjahr 2023 um +6,58 % auf insgesamt 34.228 Mitarbeiter:innen**. Im Dreijahresvergleich beträgt der Anstieg der Beschäftigten +10,37 %.

Personalaufwandstangente, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	17,95	16,99	17,96

Quelle: AK Bilanzdatenbank; Berechnung Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Die **durchschnittliche Personalaufwandstangente erhöht sich um +0,97 Prozentpunkte auf 17,96 % Anteil an der ordentlichen Betriebsleistung**. Im Dreijahresvergleich zeigt sie sich stabil (+0,01 Prozentpunkte). Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Unternehmen reicht die Bandbreite der Personalaufwandstangenten innerhalb des Branchensamples von 0,05 % bis 68,56 %.

Pro Beschäftigte, in €	2021	2022	2023	Δ in %	Δ 2021/2023 in %
Personalaufwand*	69.474	72.049	75.876	5,31	9,21
Betriebsleistung	386.938	424.030	422.416	-0,38	9,17
Wertschöpfung	95.151	97.938	99.547	1,64	4,62
Jahresüberschuss	15.144	15.676	13.365	-14,74	-11,75

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Veränderungsraten von Personalaufwand, Wertschöpfung, Betriebsleistung und Jahresüberschuss pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben werden.

Der **Personalaufwand pro Beschäftigten** stieg im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um **+5,31 %** auf 75.876 Euro pro Kopf. Im Dreijahresvergleich stieg der Personalaufwand um +9,21 %. Die **ordentliche Betriebsleistung pro Mitarbeiter:in** ging im Vergleich zu 2022 um **-0,38 %** auf 422.416 Euro zurück. Im Dreijahresvergleich steigt die Betriebsleistung pro Kopf um +9,17 %.

Die **Produktivität gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten** stieg 2023 um +1,64 % auf 99.547 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2021 beträgt die Steigerung +4,62 %. Der **Jahresüberschuss pro Beschäftigten** ging auf 13.365 Euro um **-14,74 %** zurück, im Dreijahresvergleich um -11,75 %.

Aufgrund der **Nachholeffekte** bei den Löhnen und Gehältern durch die hohe Inflation der letzten Jahre in Kombination mit der Rezession des Jahres 2023 **stiegen die Personalkennzahlen im vergangenen Jahr stärker als die Produktivitäts- und Gewinnentwicklungen**. In der Gesamtbetrachtung unter Einbeziehung der letzten drei Jahre befindet sich die Steigerung des Personalaufwands allerdings auf einem nahezu identischen Niveau wie die Steigerung der Betriebsleistung. Die geringere Steigerung der Wertschöpfung (= ord. Betriebsleistung - Vorleistungen) ist demnach auf die gestiegenen Kosten für die Vorleistungen, wie Material, bezogene Leistungen und sonstigen Betriebsaufwand zurückzuführen.

Pro Beschäftigte, in €, Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung	Jahresüberschuss
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	62.109	75.648	208.242	3.081
Median (50 % der Unternehmen)	71.201	91.289	287.410	11.589
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	81.054	114.969	442.595	23.298

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge - Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen - übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z. B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die Anteilseigner:innen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z. B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z. B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital - liquide Mittel - Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veralten bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

4 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Eva Six, Daniel Witzani-Haim

AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Juni 2024 für Österreich¹

Die Wirtschaft stagniert, der Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte ist gefährdet. Das WIFO erwartet 2024 eine Stagnation und ein Anziehen der Konjunktur erst im Jahr 2025 (+1,5 Prozent). Nach mehreren Jahren Rekordinflation ist die Verunsicherung in der Bevölkerung hoch, zudem investieren Unternehmen derzeit wenig. Die Politik ist gefordert, gute Beschäftigung für alle zu ermöglichen. Preisschocks müssen gezielt beobachtet und bekämpft werden. Die Fiskalpolitik darf den Aufschwung nicht gefährden, dafür braucht es gerecht verteilte Steuereinnahmen und Ausgabenspielräume. Der ökologische Umbau wird nur sozial, mit aktiver Planung und ausreichend Mitteln für Investitionen gelingen.

Aufschwung für 2025 prognostiziert, Arbeitsmarkt hat sich zuletzt verschlechtert

Die Umsätze in Industrie und Bau waren im Mai 2024 noch rückläufig (Industrie: -10,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, Bau: -4,6 Prozent). Laut Frühschätzung der Statistik Austria sind sie im Juli jedoch wieder angestiegen. Das BIP ist im 2. Quartal um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal gesunken. Die unternehmerischen Erwartungen bleiben nach einer kurzen Verbesserung in der ersten Jahreshälfte eingetrübt. Die Inflation sinkt bis 2025 auf 2,5 Prozent, problematisch bleibt aber der Abstand zur Eurozone (im August 2024 0,3 Prozentpunkte). Sozialpolitisch höchst problematisch ist zudem, dass die Mieten weiterhin Inflationstreiber sind – sie machen ein Siebtel der Teuerung aus. Seit Beginn der Teuerungskrise 2021 sind die Preise für Wohnen und Energie um ein Drittel gestiegen.

Am Arbeitsmarkt steigt die Arbeitslosigkeit (inkl. Schulungsteilnehmer:innen) gemäß WIFO heuer auf 366.300 Personen (+25.000 Personen gegenüber 2023) bei gleichzeitig steigender Beschäftigung. Damit zeigt sich auch ein Versagen der Arbeitsmarktpolitik – trotz Arbeitskräfteknappheit und vielen offenen Stellen steigt die Arbeitslosigkeit stark an. Insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit hat deutlich zugenommen. Im August waren 9,9 Prozent mehr Personen bis 24 Jahre arbeitslos oder in Schulung als im Vorjahr.

Klimaziele werden verfehlt und Unsicherheit steigt

Ein Blick auf die Beyond-GDP-Indikatoren der WIFO-Prognose zeigt, dass die Treibhausgasemissionen nur schleppend sinken. Zudem zeigen die neuen Kennzahlen über die Verteilung der Einkommen, dass diese über den Zeitverlauf zwar sehr stabil sind, die Armutsgefährdung und die Einkommensungleichheit dieses Jahr jedoch markant steigen werden. Aufgrund der fehlenden Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung in den letzten Jahren und der anhaltend hohen Zinsen der EZB bleibt die Unsicherheit in Österreich groß. Der kommende Aufschwung ist maßgeblich von den Konsumausgaben getragen. Die Reallöhne haben dank der Kollektivvertragsabschlüsse die Verluste der letzten Jahre wettgemacht. Gleichzeitig sparen die Haushalte mehr als in den letzten Jahren, um mögliche Einkommensschwankungen und die Unsicherheit auszugleichen.

In Österreich wurde es verabsäumt, rechtzeitig Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung zu setzen. Stattdessen wurde das Problem viel zu oft Marktmechanismen überlassen. Daher braucht es jetzt schnelle und gleichzeitig vorrausschauende Maßnahmen, um die Klimakrise abzuwenden und unsere Lebensgrundlage und die der nachfolgenden Generationen zu sichern. Im Zentrum des sozialen und ökologischen Umbauplans für unsere Gesellschaft stehen Investitionen der öffentlichen Hand, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Gebäude und Energie. Diese Investitionen haben nicht nur ein massives Potenzial CO₂-Emissionen einzusparen. Sie helfen auch, den Konjunkturaufschwung zu stützen, drohenden Preissteigerungen entgegenzuwirken und positive Beschäftigungseffekte zu erzielen. Für die Finanzierung von Klimainvestitionen in Kooperation mit allen Mitgliedsstaaten der EU braucht es einen dauerhaften und gut dotierten EU-Klimainvestitionsfonds.

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 26. Juni 2024.

Arbeitsmarkt sollte gute Beschäftigung für Arbeitslose, stille Reserve und Niedriglohnbeschäftigte bieten

Die Arbeitslosenquote soll bis 2025 wieder auf 6,7 Prozent sinken, bleibt damit jedoch über dem Niveau von 2023 (6,4 Prozent). Mittelfristig wird der demografische Wandel die Arbeitskräfteknappheit verstärken. Diese ist eine Chance, da die Verhandlungsmacht für Arbeitnehmer:innen deutlich gestärkt wird. Anstatt nicht erwerbstätige Personen durch die Kürzung von Sozialleistungen unter Druck zu setzen, müssen attraktive Angebote für Hunderttausende Menschen gefunden werden, darunter 351.000 Arbeitslose (davon 81.000 Langzeitbeschäftigungslose), 345.000 nicht erwerbstätige Personen – die stille Reserve – und 298.000 Niedriglohnbeschäftigte. Für Langzeitarbeitslose braucht es Angebote wie den Ausbau öffentlicher Beschäftigung und die Förderung von Projekten in Richtung einer Jobgarantie. Für Personen mit Betreuungspflichten ist die Einrichtung einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung ausschlaggebend. Ein besonderer Schwerpunkt muss darüber hinaus auf leicht zugänglichen und diskriminierungsfreien Qualifizierungsmaßnahmen liegen. Die Ausbildung von Fachkräften, die für den sozialökologischen Umbau dringend benötigt werden, sollte dabei besonders im Fokus stehen.

Preisschocks gezielt beobachten und bekämpfen, EZB sollte rascher ihre Leitzinsen senken

Aufgrund der fehlenden Markteingriffe ist das österreichische Preisniveau seit Anfang 2021 bis Mai 2024 um 23 Prozent gestiegen (Eurozone: +20 Prozent, Spanien: +19 Prozent). Österreich ist zudem auf weitere Preisschocks nicht vorbereitet. Generell stützt sich die EU bei steigenden Preisen weiterhin viel zu sehr auf die restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), anstatt früh genug regulierend einzugreifen. Die Geldpolitik hat auf Preisschocks, z. B. bei Energie oder Nahrungsmitteln, jedoch keine adäquaten Antworten. Entweder bleibt sie untätig, oder reagiert mit Leitzinserhöhungen, die massive Auswirkungen auf die ganze Volkswirtschaft haben. Mit hohen Leitzinsen wird die Nachfrage – insbesondere nach dringend benötigten öffentlichen und privaten Investitionen – abgewürgt, ohne dass die Ursachen der Inflation gezielt bekämpft werden. Leitzinserhöhungen führen zu höherer Arbeitslosigkeit, die in Europa zugunsten niedriger Inflation viel zu lange schon geduldet wurde. Sie haben zudem keinen eindeutigen Einfluss auf die Preisgestaltung von Unternehmen. Mit einer Niedrigzinspolitik würden die Zinsen auf Staatsanleihen sinken, während im privaten Bereich Klimainvestitionen, die besonders auf Zinsschwankungen reagieren, ermöglicht werden.

Neue Bundesregierung muss budgetäre Spielräume schaffen

Die alte Bundesregierung hinterlässt keine budgetären Handlungsspielräume und erhebliche Budgetrisiken. In den letzten Jahren wurden Sozialstaatsbeiträge und die Körperschaftsteuer gesenkt. Profitiert haben davon hauptsächlich größere Unternehmen. Auch die derzeit sehr hohen Zinsen belasten das Staatsbudget. Die neuen EU-Fiskalregeln schränken den Spielraum weiter ein und werden in den nächsten Jahren zu einer Konsolidierung in Österreich führen. Dadurch drohen Kürzungen beim Sozialstaat (Austerität) als auch mangelnde Klimainvestitionen, die im Kampf gegen die Klimakrise jedoch dringend ausgeweitet werden müssen. Die Konsolidierung muss daher gut und mittelfristig ausgestaltet werden. Dafür braucht es auf der Einnahmenseite eine faire Verteilung der Kosten, mit einem stärkeren Gewicht auf Millionärs-, Erbschafts-, Grund- und Körperschaftssteuern.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z. B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z. B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Juni 2024 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+6,4	+10,4	+6,9	+4,3	+4,2
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+4,2	+4,8	-0,8	+0,0	+1,5
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+3,2	+1,8	-0,2	+0,4	+1,5
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+6,0	+3,4	+0,5	+1,1	+2,1
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+5,9	+3,4	+0,5	+0,9	+1,8
Wirtschaftswachstum USA, real	+5,8	+1,9	+2,5	+2,2	+1,8
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,5	+2,3	-1,6	+0,3	+0,3
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+7,5	+3,6	-3,5	+0,1	+2,3
Private Konsumausgaben, real	+4,2	+5,7	-0,2	+1,1	+1,8
Bruttoanlageinvestitionen, real	+6,1	+0,1	-1,3	-2,4	+2,1
Ausrüstungen	+9,9	+2,0	+1,8	-0,9	+3,0
Bauten	+1,8	-2,0	-4,7	-4,2	+1,1
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+12,7	+4,1	-2,6	-2,0	+2,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-1,1	+2,1	-6,1	+0,4	+1,7
Warenexporte, fob, real	+12,3	+7,1	+0,7	+0,8	+3,2
Warenimporte, fob, real	+15,2	+5,1	-3,9	+0,1	+3,2
Leistungsbilanzsaldo					
Mrd. €	6,67	-1,30	10,74	11,74	12,27
in % des BIP	1,6	-0,3	2,7	3,0	3,0
Verbraucherpreise	+2,8	+8,6	+7,8	+3,4	+2,5
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	6,2	4,8	5,1	5,2	5,1
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	8,0	6,3	6,4	6,9	6,7
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	331,7	263,1	270,8	291,8	286,8
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+2,5	+3,0	+1,2	+0,4	+0,9
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+2,7	+4,7	+7,8	+7,8	+3,7
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-0,1	-3,6	-0,0	+4,2	+1,2
Netto	-0,9	-2,9	+0,8	+4,7	+1,3
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+1,8	+3,3	-0,5	+2,8	+2,2
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	10,6	8,5	8,3	9,8	10,2
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	-0,1	+2,5	+9,5	+8,2	+3,3
Herstellung von Waren	-7,6	+2,2	+11,7	+10,2	+1,8
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	-5,8	-3,3	-2,6	-3,2	-3,1
Armutsgefährdungsquote in % ³	14,8	14,9	15,4	15,7	15,7
Einkommensquintilverhältnis ⁴	4,25	4,28	4,41	4,50	4,47
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent ⁵	77,33	72,96	69,59	67,69	67,57

¹ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

² Gemäß Maastricht-Definition.

³ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2023: Prognose

⁴ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2023: Prognose.

⁵ 2022: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2023: Prognose.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute haben ihre Prognosen zuletzt nach unten korrigiert, da der Aufschwung bis jetzt nicht wie prognostiziert gekommen ist. Gründe dafür sind u. a. die schwache Investitionsnachfrage. Die restlichen Prognose-Institute sind etwas optimistischer als das WIFO, was die die Konjunkturbelebung für heuer betrifft. Diese sollte von einer kräftigen Konsumnachfrage und einer anziehenden Exportnachfrage getragen sein. Die Inflation sinkt schneller als ursprünglich erwartet.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
WIFO (06/2024)	-0,8	+0,0	+1,5	+7,8	+3,4	+2,5
IHS (06/2024)	-0,8	+0,3	+1,6	+7,8	+3,2	+2,7
OeNB (06/2024)	-0,7	+0,3	+1,8			
EU (05/2024)	-0,8	+0,3	+1,6			
OECD (05/2024)	-0,7	+0,2	+1,5			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 26. Juni 2024 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom Juni 2024 (halbjährliche Revision); EU: Frühlingsprognose der Europäischen Kommission vom 15. Mai 2024 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 115 vom Mai 2024 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist 2024 stärker als ursprünglich erwartet zurückgegangen, laut Schnellschätzung auf 2,4 % im August 2024. Restaurants und Hotels waren zuletzt für fast ein Drittel der Inflation verantwortlich, Wohnen für ein Fünftel. Die Lebensmittelpreise sind im Juli 2024 im Jahresabstand um nur noch 1,1 % gestiegen.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	6,8	Gas, Arbeitspreis	-25,6
Elektrischer Strom, Arbeitspreis	8,2	Fernseh-Kombigebühr	-33,1
Zahnarztleistung	13,0	Mobiltelefonie	-11,7
Superbenzin	2,9	Fernheizung, Arbeitspreis	-10,4
Dieseltreibstoff	4,7	Holzpellets, Großabnahme	-18,6

Quelle: Statistik Austria, Inflationsrate im Juli 2024 im Vergleich zum Vorjahr.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht – hier sind die letzten verfügbaren Werte angeführt: Im Juli 2024 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um vernachlässigbare 10.000 (+0,2 %). Die Beschäftigung in Österreich stagniert, während Bevölkerung und Arbeitskräftepotential wachsen.

Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 14.000 auf 348.000 (+ 2,5 %) gestiegen. Wenn wir das mit den insgesamt 10.000 neuen Beschäftigungsverhältnissen gegenrechnen, sehen wir, dass ohne geringfügige Anstellungen die Beschäftigung sogar zurückgegangen wäre.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden lag im Juli 2024 mit 342.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+31.000 oder 10 %), und knapp über dem Vorpandemie-Wert von Juli 2019 (340.000, nicht in der Tabelle abgebildet).

Die Zahl, der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 19.000 (- 17 %) gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, von 2,73 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden im Juli 2022 auf 3,62 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmenden, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdienere, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Jul.20	Jul.21	Jul.22	Jul.23	Jul.24
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienere	Frauen	1.692.372	1.740.406	1.779.497	1.809.148	1.830.483
	Männer	2.032.908	2.085.727	2.123.256	2.149.244	2.138.071
	Σ	3.725.280	3.826.136	3.902.753	3.958.293	3.968.554
	Δ in %	-2,06 %	2,71 %	2,00 %	1,42 %	0,02 %
Geringfügig Beschäftigte	Frauen	198.708	204.058	204.970	205.016	209.100
	Männer	126.452	127.958	127.854	129.929	139.619
	Σ	325.160	332.016	332.824	334.945	348.719
	Δ in %	-4,55 %	2,11 %	0,24 %	0,5 %	2,5 %
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	208.330	167.037	141.681	145.923	158.511
	Männer	224.209	176.902	154.966	164.659	183.258
	Σ	432.539	343.939	296.647	310.582	341.769
	Δ in %	33,00 %	-20,48 %	-15,94 %	4,70 %	10,04 %
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt. AMS) in %	Frauen	10,60 %	8,48 %	7,15 %	7,25 %	7,97 %
	Männer	9,90 %	7,79 %	6,78 %	7,09 %	7,89 %
	Gesamt	10,22 %	8,11 %	6,95 %	7,16 %	7,9 %
Offene Stellen	Σ	65.004	112.949	137.826	113.817	94.504
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	6,65	3,05	2,15	2,73	3,62

Quelle: AMIS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

5 ANHANG

Umsätze

Umsätze, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	11.976.971	13.263.569	13.551.015	2,17
Porsche Inter Auto GmbH&CoKG	1.650.680	1.544.739	1.732.772	12,17
AMAG metal GmbH	1.494.178	1.993.061	1.619.518	-18,74
Robert Bosch AG	608.225	645.423	727.605	12,73
IMS Nanofabrication GmbH	362.727	489.754	604.226	23,37
Primetals Technologies Austria GmbH	750.854	897.607	414.953	-53,77
Med-El Elektromedizinische Geräte GmbH	325.757	346.324	406.666	17,42
Wolfgang Denzel Auto AG	323.891	321.010	356.646	11,10
Anton Paar GmbH	213.380	253.170	281.296	11,11
Frequentis AG	238.587	238.244	271.654	14,02
TGW Systems Integration GmbH	325.658	264.701	265.307	0,23
Volvo Group Austria GmbH	84.791	209.523	254.873	21,64
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	163.518	202.014	235.808	16,73
Sonnleitner GmbH	181.729	189.634	224.157	18,21
Daimler Buses Austria GmbH	121.357	208.013	222.621	7,02
Kostwein Maschinenbau GmbH	149.278	170.281	209.279	22,90
Fill GmbH	178.419	187.551	207.625	10,70
Pankl Racing Systems AG	112.085	154.634	176.750	14,30
Komptech GmbH	127.806	150.674	167.942	11,46
Bilfinger Life Science GmbH	198.275	114.992	159.156	38,41
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	128.199	146.539	158.106	7,89
BOSCH REXROTH GMBH	131.934	153.361	157.225	2,52
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	105.566	133.846	149.220	11,49
Zeppelin Österreich GmbH	154.688	151.681	148.308	-2,22
Ortner GmbH	113.751	92.470	117.050	26,58
Autohaus Senker GmbH	99.602	96.078	110.047	14,54
Höglinger Denzel GmbH	90.198	90.969	105.610	16,09
BestDrive Austria GmbH	100.032	104.520	99.308	-4,99
KWB Energiesysteme GmbH	91.307	129.275	90.969	-29,63
Autopark GmbH	114.863	87.066	90.375	3,80
Tortec Brandschutztor GmbH	75.862	85.697	88.959	3,81
Opel & Beyschlag GmbH	79.029	90.314	88.685	-1,80
PKE Electronics GmbH	72.581	82.776	87.686	5,93
Prillinger GmbH	81.372	84.342	86.291	2,31
Peneder Bau-Elemente GmbH	93.911	98.140	80.793	-17,68
GFM GmbH	32.521	69.793	79.553	13,98
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	44.284	61.958	75.503	21,86
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	129.667	117.388	68.672	-41,50
LIWEST Kabelmedien GmbH	60.473	63.644	66.890	5,10
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	50.408	56.025	65.689	17,25
Kneidinger Center GmbH	55.517	48.731	61.247	25,68
CEATEC Engineering GmbH	42.154	74.843	58.583	-21,73
Besi Austria GmbH	43.137	49.350	55.552	12,57
Test-Fuchs GmbH	33.855	45.601	53.801	17,98
Hirschmugl GmbH&CoKG	60.100	52.458	51.405	-2,01

Umsätze, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Göweil Maschinenbau GmbH	45.573	50.315	50.154	-0,32
Techem Meßtechnik GmbH	34.700	38.200	46.600	21,99
MKW Oberflächen + Draht GmbH	46.774	49.835	44.716	-10,27
INOCON Industrial Plants GmbH	17.069	24.471	44.000	79,80
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH	33.335	35.438	38.946	9,90
Promot Automation GmbH	28.066	27.786	37.485	34,91
Sulzer Austria GmbH	22.512	25.843	37.330	44,45
LC Competence Center GmbH & Co KG	34.291	35.165	36.531	3,88
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	26.478	28.700	36.200	26,13
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	24.021	27.801	35.029	26,00
Binder - Industrienanlagenbau GmbH	23.467	26.950	32.530	20,71
KOSME GmbH	26.424	29.328	31.561	7,61
isw gmbh	12.660	21.186	31.131	46,94
MBM Metallbau Mörtl GmbH	32.847	32.050	30.556	-4,66
Autoland Fink GmbH	27.856	29.035	28.492	-1,87
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	22.171	24.422	26.396	8,08
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	26.154	25.229	25.005	-0,89
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	15.833	20.816	21.314	2,39
Walser GmbH	19.640	18.710	21.097	12,76
Schinko GmbH	19.058	22.753	20.813	-8,53
Franz Hauer GmbH&CoKG	17.473	18.884	20.575	8,95
Bulla Landtechnik GmbH	19.764	19.507	19.436	-0,36
ACH Solution GmbH	18.753	16.480	19.038	15,52
EAM Systems GmbH	14.436	19.884	18.325	-7,84
G4S Security Systems GmbH	19.444	18.929	18.225	-3,72
EFKON GmbH	14.769	14.656	17.539	19,67
Swisslog Technology Center Austria GmbH	22.386	21.618	16.756	-22,49
GIG Fassaden GmbH	78.300	20.700	16.100	-22,22
Büchl GmbH	17.064	14.596	15.398	5,49
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	12.447	16.315	15.331	-6,03
Rathgeber GmbH	13.130	16.521	14.448	-12,55
Tritscheler Rollladen-Sonnenschutz GmbH	14.600	15.420	13.190	-14,46
HUMER - Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	14.989	14.309	12.834	-10,31
Dynamic Assembly Machines Anlagenbau GmbH	9.844	8.286	12.799	54,47
Caliqua Anlagentechnik GmbH	16.704	9.509	12.710	33,66
Terschl GmbH&CoKG	15.321	19.303	12.300	-36,28
ekey biometric systems GmbH	13.500	12.800	11.100	-13,28
Grömer GmbH	8.094	11.916	10.693	-10,26
Inreiter Components GmbH	7.231	8.445	10.510	24,45
Metallbau Wastler GmbH	13.543	16.875	10.096	-40,17
Geroldinger GmbH	6.814	6.814	9.584	40,65
ÖCS Computer Service GmbH	9.551	7.917	8.518	7,59

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ordentliche EBIT-Quote

ordentliche EBIT-Quote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	3,92	3,51	2,92
Tortec Brandschutztor GmbH	21,27	22,05	23,30
MBM Metallbau Mörtl GmbH	26,77	25,84	22,46
ABW Automaten-dreherei Brüder Wieser GmbH	24,91	25,33	18,58
GFM GmbH	-21,67	23,97	16,86
Inreiter Components GmbH	7,69	8,10	15,22
ACH Solution GmbH	19,28	10,13	14,72
Prillinger GmbH	13,85	14,50	14,72
Techem Meßtechnik GmbH	20,69	17,88	14,36
Binder - Industrieanlagenbau GmbH	5,22	6,46	13,10
IMS Nanofabrication GmbH	15,02	3,85	12,72
Anton Paar GmbH	15,22	16,14	12,37
MKW Oberflächen + Draht GmbH	23,95	16,36	11,71
Schinko GmbH	11,56	15,04	10,45
KWB Energiesysteme GmbH	17,32	19,45	10,24
EAM Systems GmbH	11,74	12,09	10,19
LIWEST Kabelmedien GmbH	10,92	13,25	9,60
Salzburger Abfallbeseitigung GmbH	7,87	8,01	8,84
Promot Automation GmbH	-1,58	2,25	8,65
Pankl Racing Systems AG	0,47	7,17	8,37
Grömer GmbH	2,61	5,85	8,21
Robert Bosch AG	4,60	6,98	7,64
Peneder Bau-Elemente GmbH	6,52	7,70	7,60
Geroldinger GmbH	5,20	0,00	7,50
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	4,09	7,67	7,26
BOSCH REXROTH GMBH	7,95	7,72	7,25
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	5,91	6,77	7,18
Komptech GmbH	8,94	8,34	6,80
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	7,79	7,28	6,48
PKE Electronics GmbH	8,43	6,92	6,45
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	2,94	1,10	5,81
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH	6,31	5,69	5,54
Bulla Landtechnik GmbH	7,19	5,88	5,35
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	3,69	5,94	5,27
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	-0,08	2,89	5,00
Frequentis AG	7,36	5,23	4,85
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	8,05	5,52	4,83
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	0,57	3,35	4,70
Göweil Maschinenbau GmbH	3,17	2,47	4,20
Fill GmbH	4,95	4,44	4,20
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	0,61	1,87	3,86
Bilfinger Life Science GmbH	5,55	-1,52	3,79
Höglinger Denzel GmbH	5,60	3,52	3,71
Sulzer Austria GmbH	2,69	1,74	3,68
Zeppelin Österreich GmbH	2,69	2,95	3,46
Volvo Group Austria GmbH	5,51	3,97	3,41
Kneidinger Center GmbH	3,63	2,89	3,10
G4S Security Systems GmbH	4,95	3,51	2,99
Büchl GmbH	2,15	2,84	2,99

ordentliche EBIT-Quote, in %	2021	2022	2023
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	3,66	3,55	2,86
INOCON Industrial Plants GmbH	10,08	3,18	2,36
Hirschmugl GmbH&CoKG	2,99	2,01	2,33
Autohaus Senker GmbH	4,02	3,85	2,29
Tritscheler Rollladen-Sonnenschutz GmbH	4,71	8,52	1,98
Dynamic Assembly Machines Anlagenbau GmbH	-6,42	-2,77	1,86
Autoland Fink GmbH	2,41	1,62	1,63
Ortner GmbH	-1,36	0,67	1,59
Rathgeber GmbH	0,65	5,01	1,56
Daimler Buses Austria GmbH	1,68	1,31	1,54
Med-El Elektromedizinische Geräte GmbH	5,93	-0,14	1,45
Kostwein Maschinenbau GmbH	1,06	-0,65	1,29
CEATEC Engineering GmbH	-1,20	0,30	1,21
Autopark GmbH	2,49	2,81	1,20
isw gmbh	1,76	1,23	1,05
Opel & Beyschlag GmbH	4,34	1,53	0,92
Sonnleitner GmbH	3,24	1,98	0,71
AMAG metal GmbH	0,48	0,11	0,68
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	1,45	1,40	0,48
KOSME GmbH	2,21	4,85	0,44
HUMER - Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	10,38	6,36	0,43
Porsche Inter Auto GmbH&CoKG	2,04	2,86	0,19
Wolfgang Denzel Auto AG	0,62	1,04	0,15
Franz Hauer GmbH&CoKG	6,98	2,06	-0,28
BestDrive Austria GmbH	15,60	-1,37	-0,47
Test-Fuchs GmbH	-0,40	5,00	-0,72
ÖCS Computer Service GmbH	3,47	-5,36	-2,28
EFKON GmbH	-5,22	-11,18	-2,44
Metallbau Wastler GmbH	0,98	4,93	-2,69
TGW Systems Integration GmbH	6,51	4,95	-3,14
Caliqua Anlagentechnik GmbH	12,93	-4,71	-3,25
Terschl GmbH&CoKG	11,35	11,43	-4,56
ekey biometric systems GmbH	6,92	-1,08	-5,92
Swisslog Technology Center Austria GmbH	2,21	0,86	-7,18
Primetals Technologies Austria GmbH	-4,72	-2,61	-7,49
Walser GmbH	-0,10	1,61	-7,61
Besi Austria GmbH	-0,24	-0,44	-9,23
GIG Fassaden GmbH	2,76	-3,95	-16,34
LC Competence Center GmbH & Co KG	-10,28	-19,47	-66,84

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	469.622	503.448	457.448	-46.000	-9,14
IMS Nanofabrication GmbH	41.709	16.616	60.113	43.497	261,78
Anton Paar GmbH	46.621	57.529	54.793	-2.736	-4,76
Robert Bosch AG	31.830	49.884	52.725	2.841	5,70
GFM GmbH	212	11.370	17.232	5.862	51,56
Tortec Brandschutztor GmbH	12.422	14.532	16.811	2.279	15,68
Frequentis AG	13.628	18.926	16.601	-2.325	-12,28
Wolfgang Denzel Auto AG	13.504	15.216	14.421	-795	-5,22
Komptech GmbH	14.011	13.286	14.010	724	5,45
Pankl Racing Systems AG	6.273	9.716	13.420	3.704	38,12
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	5.693	14.642	12.667	-1.975	-13,49
Fill GmbH	10.680	10.812	12.399	1.587	14,68
AMAG metal GmbH	6.656	3.137	10.945	7.808	248,90
Med-El Elektromedizinische Geräte GmbH	21.110	15.799	10.465	-5.334	-33,76
Prillinger GmbH	8.642	9.343	10.278	935	10,01
BOSCH REXROTH GMBH	9.999	10.349	9.289	-1.060	-10,24
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	11.261	9.550	8.882	-668	-6,99
Porsche Inter Auto GmbH&CoKG	33.715	45.596	8.705	-36.891	-80,91
Bilfinger Life Science GmbH	5.933	-5.063	7.867	12.930	
KWB Energiesysteme GmbH	13.704	23.788	7.402	-16.386	-68,88
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	5.944	9.359	7.391	-1.968	-21,03
Volvo Group Austria GmbH	4.956	8.683	6.408	-2.275	-26,20
LIWEST Kabelmedien GmbH	4.078	5.330	5.498	168	3,15
Peneder Bau-Elemente GmbH	4.428	5.007	5.448	441	8,81
Techem Meßtechnik GmbH	7.570	5.050	5.320	270	5,35
MBM Metallbau Mörtl GmbH	7.925	6.519	5.198	-1.321	-20,26
PKE Electronics GmbH	5.072	5.196	4.740	-456	-8,78
MKW Oberflächen + Draht GmbH	8.500	6.093	4.091	-2.002	-32,86
Besi Austria GmbH	2.959	4.416	3.534	-882	-19,97
Zeppelin Österreich GmbH	2.785	3.732	3.083	-649	-17,39
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	1.241	2.792	3.080	288	10,32
Höglinger Denzel GmbH	3.887	2.231	2.995	764	34,24
Promot Automation GmbH	-478	732	2.947	2.215	302,60
Binder - Industrieanlagenbau GmbH	760	1.154	2.942	1.788	154,94
Daimler Buses Austria GmbH	1.566	2.260	2.936	676	29,91
EFKON GmbH	-1.202	1.803	2.737	934	51,80
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	-60	1.322	2.402	1.080	81,69
Ortner GmbH	2.440	1.066	2.398	1.332	124,95
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	2.460	1.851	2.262	411	22,20
ACH Solution GmbH	2.565	1.403	2.261	858	61,15
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	1.346	2.383	2.159	-224	-9,40
Schinko GmbH	1.745	2.663	1.952	-711	-26,70
Kostwein Maschinenbau GmbH	1.698	-1.423	1.911	3.334	
Autohaus Senker GmbH	3.041	2.668	1.870	-798	-29,91
EAM Systems GmbH	1.724	2.039	1.808	-231	-11,33
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	1.395	2.333	1.784	-549	-23,53
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH	1.581	1.522	1.699	177	11,63
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	745	597	1.566	969	162,31

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Kneidinger Center GmbH	1.518	1.102	1.424	322	29,22
Inreiter Components GmbH	369	478	1.185	707	147,91
Sulzer Austria GmbH	550	344	1.121	777	225,87
Opel & Beyschlag GmbH	2.412	4.057	1.101	-2.956	-72,86
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	942	1.001	923	-78	-7,79
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	60	446	883	437	97,98
Göweil Maschinenbau GmbH	681	609	861	252	41,38
Hirschmugl GmbH&CoKG	1.700	1.039	724	-315	-30,32
Grömer GmbH	172	507	655	148	29,19
KOSME GmbH	514	1.063	650	-413	-38,85
Geroldinger GmbH	284	-72	595	667	
Autopark GmbH	2.060	1.801	564	-1.237	-68,68
Bulla Landtechnik GmbH	1.047	812	533	-279	-34,36
G4S Security Systems GmbH	671	341	529	188	55,13
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	92	233	523	290	124,46
Sonnleitner GmbH	5.304	2.838	488	-2.350	-82,80
Caliqua Anlagentechnik GmbH	1.736	436	399	-37	-8,49
Autoland Fink GmbH	496	327	378	51	15,60
CEATEC Engineering GmbH	-921	49	292	243	495,92
Tritscheler Rollladen-Sonnenschutz GmbH	524	1.027	232	-795	-77,41
isw gmbh	136	153	231	78	50,98
Test-Fuchs GmbH	107	2.436	206	-2.230	-91,54
Büchl GmbH	256	263	182	-81	-30,80
Dynamic Assembly Machines Anlagenbau GmbH	-504	-537	97	634	
Rathgeber GmbH	123	583	61	-522	-89,54
INOCON Industrial Plants GmbH	1.365	471	15	-456	-96,82
BestDrive Austria GmbH	19.740	0	0	0	
HUMER - Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	1.224	673	-29	-702	
ÖCS Computer Service GmbH	113	-389	-98	291	-74,81
Metallbau Wastler GmbH	47	705	-121	-826	
Franz Hauer GmbH&CoKG	1.264	394	-201	-595	
ekey biometric systems GmbH	795	-159	-686	-527	331,45
Terschl GmbH&CoKG	1.793	2.007	-1.059	-3.066	
Walser GmbH	-88	215	-1.904	-2.119	
Swisslog Technology Center Austria GmbH	552	219	-3.046	-3.265	
TGW Systems Integration GmbH	17.148	8.290	-3.771	-12.061	
GIG Fassaden GmbH	925	292	-4.732	-5.024	
Primetals Technologies Austria GmbH	-10.019	1.694	-7.298	-8.992	
LC Competence Center GmbH & Co KG	-3.583	-6.906	-24.911	-18.005	260,72

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung

Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	34,09	33,94	33,77
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	96,18	92,49	93,97
Tortec Brandschutztor GmbH	90,82	89,96	91,02
Tritscheler Rollladen-Sonnenschutz GmbH	83,81	84,58	90,36
Prillinger GmbH	82,19	80,92	84,17
KWB Energiesysteme GmbH	65,16	64,29	82,79
KOSME GmbH	82,51	76,96	82,45
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	81,98	81,10	81,36
MKW Oberflächen + Draht GmbH	76,11	73,14	70,57
GFM GmbH	72,52	75,35	68,39
EAM Systems GmbH	65,04	66,15	67,00
IMS Nanofabrication GmbH	32,73	32,27	66,96
Anton Paar GmbH	85,03	78,66	66,64
Techem Meßtechnik GmbH	67,32	67,34	63,36
Komptech GmbH	66,93	58,89	63,18
EFKON GmbH	67,55	67,77	61,64
Binder - Industrieanlagenbau GmbH	60,80	53,86	61,11
Grömer GmbH	45,19	48,68	58,41
LIWEST Kabelmedien GmbH	53,76	54,92	57,47
Peneder Bau-Elemente GmbH	39,74	46,80	56,87
Wolfgang Denzel Auto AG	56,81	54,32	55,96
Schinko GmbH	61,45	59,47	55,67
Autoland Fink GmbH	47,21	49,47	55,13
Franz Hauer GmbH&CoKG	61,59	57,79	54,93
Autohaus Senker GmbH	47,92	51,18	52,84
Promot Automation GmbH	48,05	47,64	52,83
Caliqua Anlagentechnik GmbH	62,88	51,99	51,31
Volvo Group Austria GmbH	49,16	46,94	51,03
Frequentis AG	44,12	51,45	50,51
Rathgeber GmbH	53,18	55,62	50,36
Höglinger Denzel GmbH	56,24	52,42	50,07
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	52,14	47,42	48,80
HUMER - Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	62,46	48,28	48,74
Pankl Racing Systems AG	44,03	45,24	48,65
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	32,90	33,62	47,68
ACH Solution GmbH	56,48	45,82	47,29
Besi Austria GmbH	38,77	42,07	47,04
Inreiter Components GmbH	34,60	38,03	46,92
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	37,99	45,86	44,78
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	40,86	42,56	44,04
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	27,84	54,07	43,90
Med-EI Elektromedizinische Geräte GmbH	50,05	47,90	41,19
AMAG metal GmbH	35,31	30,59	40,42
BestDrive Austria GmbH	38,26	35,99	37,31
BOSCH REXROTH GMBH	34,42	35,86	36,92
Walser GmbH	47,28	44,90	36,16
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	25,95	31,59	36,01
Zeppelin Österreich GmbH	35,47	33,67	34,34
Autopark GmbH	36,01	35,32	33,34

Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
Kneidinger Center GmbH	37,52	31,93	32,72
Fill GmbH	38,71	38,01	31,91
Kostwein Maschinenbau GmbH	30,19	29,39	31,41
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	22,76	25,89	31,35
Bulla Landtechnik GmbH	37,28	25,61	31,08
Sulzer Austria GmbH	45,81	24,78	29,33
Terschl GmbH&CoKG	15,50	13,67	28,97
Ortner GmbH	37,96	31,04	27,43
G4S Security Systems GmbH	24,51	23,95	26,84
Daimler Buses Austria GmbH	27,19	21,55	25,44
Robert Bosch AG	19,97	27,38	24,62
Test-Fuchs GmbH	30,01	27,41	24,60
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH	22,81	21,38	23,63
MBM Metallbau Mörtl GmbH	36,42	27,18	23,00
isw gmbh	17,78	18,98	22,45
Metallbau Wastler GmbH	9,17	13,86	22,15
Göweil Maschinenbau GmbH	20,61	21,19	21,89
INOCON Industrial Plants GmbH	43,82	34,86	21,60
Geroldinger GmbH	11,13	9,87	21,22
Büchl GmbH	23,10	20,21	20,79
ekey biometric systems GmbH	53,19	29,48	20,06
PKE Electronics GmbH	24,95	22,82	18,68
GIG Fassaden GmbH	37,90	37,86	17,98
Dynamic Assembly Machines Anlagenbau GmbH	27,48	26,41	17,64
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	11,12	15,07	15,43
ÖCS Computer Service GmbH	25,61	19,28	15,42
Sonnleitner GmbH	41,26	47,65	14,23
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	10,41	15,71	13,34
Porsche Inter Auto GmbH&CoKG	26,39	22,26	12,42
Bilfinger Life Science GmbH	16,63	8,48	11,66
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	30,19	14,44	11,18
Hirschmugl GmbH&CoKG	13,99	11,21	8,84
Opel & Beyschlag GmbH	24,80	23,11	8,27
CEATEC Engineering GmbH	3,45	2,67	5,04
Primetals Technologies Austria GmbH	3,35	6,04	4,84
Swisslog Technology Center Austria GmbH	13,91	16,90	3,12
TGW Systems Integration GmbH	7,95	5,89	2,97
LC Competence Center GmbH & Co KG	18,34	-116,24	-702,24

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	31.011	32.117	34.228	6,58
Porsche Inter Auto GmbH&CoKG	3.952	3.759	3.953	5,16
Robert Bosch AG	2.577	2.720	2.991	9,96
Med-El Elektromedizinische Geräte GmbH	1.526	1.609	1.769	9,94
Primetals Technologies Austria GmbH	1.277	1.298	1.394	7,40
Anton Paar GmbH	1.135	1.257	1.390	10,58
Pankl Racing Systems AG	937	1.025	1.093	6,63
Fill GmbH	892	924	986	6,71
TGW Systems Integration GmbH	603	708	983	38,84
Frequentis AG	1.003	949	968	2,09
Wolfgang Denzel Auto AG	784	763	825	8,13
Kostwein Maschinenbau GmbH	629	671	696	3,73
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH	625	652	674	3,37
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	541	620	672	8,39
IMS Nanofabrication GmbH	411	530	640	20,77
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	551	583	610	4,63
BestDrive Austria GmbH	527	517	516	-0,19
Bilfinger Life Science GmbH	479	487	503	3,29
Ortner GmbH	464	466	474	1,72
LC Competence Center GmbH & Co KG	344	400	436	9,00
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	305	382	427	11,78
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	374	374	387	3,48
Test-Fuchs GmbH	374	342	378	10,53
BOSCH REXROTH GMBH	358	365	370	1,37
PKE Electronics GmbH	317	320	336	5,00
Tortec Brandschutztor GmbH	298	302	312	3,31
Autohaus Senker GmbH	305	306	299	-2,29
Sonnleitner GmbH	310	304	296	-2,63
Peneder Bau-Elemente GmbH	252	270	279	3,33
Zeppelin Österreich GmbH	256	266	270	1,50
Besi Austria GmbH	229	256	268	4,69
Göweil Maschinenbau GmbH	196	239	251	5,02
KWB Energiesysteme GmbH	211	236	249	5,51
GFM GmbH	205	217	241	11,06
Komptech GmbH	187	207	231	11,59
Autopark GmbH	222	227	229	0,88
Volvo Group Austria GmbH	231	228	229	0,44
Techem Meßtechnik GmbH	178	196	226	15,31
Opel & Beyschlag GmbH	211	250	207	-17,20
LIWEST Kabelmedien GmbH	182	189	204	7,94
MKW Oberflächen + Draht GmbH	185	187	189	1,07
Prillinger GmbH	186	187	187	0,00
Daimler Buses Austria GmbH	186	193	184	-4,66
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH	176	180	181	0,56
Promot Automation GmbH	162	170	171	0,59
Kneidinger Center GmbH	162	149	155	4,03
GIG Fassaden GmbH	163	148	147	-0,68
Hirschmugl GmbH&CoKG	146	147	145	-1,36
Schinko GmbH	124	133	139	4,51

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	130	138	138	0,00
KOSME GmbH	133	136	136	0,00
Franz Hauer GmbH&CoKG	110	133	130	-2,26
Höglinger Denzel GmbH	127	120	129	7,50
Walser GmbH	127	114	118	3,51
Binder - Industrieanlagenbau GmbH	99	110	111	0,91
EAM Systems GmbH	100	104	108	3,85
Swisslog Technology Center Austria GmbH	74	84	103	22,62
ekey biometric systems GmbH	97	104	100	-3,85
INOCON Industrial Plants GmbH	95	95	98	3,16
Tritscheler Rollladen-Sonnenschutz GmbH	101	106	91	-14,15
EFKON GmbH	92	89	91	2,25
ACH Solution GmbH	78	85	88	3,53
Rathgeber GmbH	80	85	83	-2,35
G4S Security Systems GmbH	101	84	81	-3,57
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	73	75	81	8,00
Metallbau Wastler GmbH	87	78	81	3,85
Dynamic Assembly Machines Anlagenbau GmbH	80	69	78	13,04
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	79	77	74	-3,90
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	73	75	74	-1,33
Autoland Fink GmbH	67	63	66	4,76
ÖCS Computer Service GmbH	78	71	66	-7,04
Grömer GmbH	60	65	65	0,00
MBM Metallbau Mörtl GmbH	65	64	64	0,00
Inreiter Components GmbH	58	61	63	3,28
CEATEC Engineering GmbH	51	55	62	12,73
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	55	56	58	3,57
Büchl GmbH	52	55	57	3,64
Caliqua Anlagentechnik GmbH	61	55	57	3,64
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	48	53	56	5,66
Geroldinger GmbH	54	55	50	-9,54
isw gmbh	39	48	49	2,08
Terschl GmbH&CoKG	54	53	48	-9,43
Sulzer Austria GmbH	37	40	40	0,00
Bulla Landtechnik GmbH	26	27	26	-3,70
HUMER - Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	31	29	25	-13,79
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	17	17	21	23,53
AMAG metal GmbH	6	7	7	-2,99

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien

